

### Spängler IQAM Invest sieht Aktienmärkte weiterhin attraktiv



Risikoarme Veranlagungen bringen auch 2016 negative Realrenditen „Risikoaverse Anleger werden es auch im Jahr 2016 nicht leicht haben, da für risikoarme Veranlagungen auch im Jahr 2016 negative Realrenditen prognostiziert werden. Die hohe Risikoaversion und die gleichzeitig hohe Liquiditätsversorgung drücken die um die Inflation bereinigten Renditen sicherer Anlagen. Geldmarkt-Investments sollten daher gemieden werden, wenn man reale Renditen erzielen möchte. Aktien sind zwar bereits teuer gepreist, jedoch bleiben sie relativ zu Anleihen aufgrund des Niedrigzinsumfeldes und der geringen Inflation weiterhin attraktiv“, meint Thomas Steinberger, CIO und Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest, hinsichtlich Marktausblick für das Jahr 2016. „Rohstoffe sowie Emerging Markets-Aktien und -Anleihen sind aktuell günstig bewertet, eine Verbesserung der Fundamentaldaten ist jedoch nicht in Sicht. Rohstoffexportierende Staaten wie Brasilien, Russland oder Südafrika leiden weiterhin stark unter den niedrigen Rohstoffpreisen“, so Steinberger.

„In Europa und den USA erwarten wir für 2016 moderates Wachstum mit leichtem Anstieg der Beschäftigung und guter Konsumentenstimmung“, so Steinberger. USA und China sind weiterhin die Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft, Europa könnte 2016 jedoch positiv überraschen.

Die divergierenden Notenbankpolitiken in den USA und Europa setzen den EUR-USD-Wechselkurs stark unter Druck. „Der Euro-Wechselkurs ist bereits stark gesunken, Währungsabsicherungen sollten daher tendenziell verstärkt werden“, sagt Steinberger. Mit Ausnahme des Renminbi (Chinesischer Yuan) haben auch viele Emerging Markets-Währungen wie beispielsweise die Indische Rupie oder der Brasilianische Real seit 2013 stark zum US-Dollar und zum Euro abgewertet.

„Wir haben vier mögliche Szenarien für 2016 erarbeitet: Moderates Wachstum, Emerging Markets-Comeback, Eskalation oder Hard Landing“, so Steinberger.

„Die Assetklasse Aktien sollte im Jahr 2016 mit einer regionalen Übergewichtung in Europa in Summe neutral gewichtet werden“, so die Empfehlung von Josef Zechner, Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung bei Spängler IQAM Invest. „Im Vergleich zur eigenen Historie sind die Aktienmärkte der Industrienationen bereits recht hoch bewertet. Mit erhöhter Volatilität an den Aktienmärkten ist im Jahr 2016 voraussichtlich zu rechnen. Steigen die Bewertungsniveaus weiter oder erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Risikoszenarien, sollten Exposures reduziert werden“, meint Zechner.

Das Ertragspotenzial im Anleihenbereich bleibt weiterhin stark limitiert, positive reale Erträge erfordern daher hohe Risikotragfähigkeit und lange Planungshorizonte. „Die Euro-

Zinskurven könnten steiler werden. Bei US-Zinskurven ist jedoch tendenziell eine Verflachung zu erwarten. Daher sollte man die Zinsspreads bei Euro-Anleihen nutzen, die Duration dabei jedoch niedrig halten“, sagt Zechner. Eine Übergewichtung von Unternehmensanleihen und eine moderate Untergewichtung von Emerging Markets-Anleihen erscheint sinnvoll. „Die geringe globale Wachstumsdynamik impliziert beschränkte Performance für Rohstoff-Investments, daher sollten diese ebenfalls untergewichtet werden“, so Zechner weiter.

Signifikante Cash- und Geldmarktveranlagungen sollten weitgehend vermieden werden, wenn man reale Renditen erzielen möchte, da in diesem Bereich weiterhin negative Realrenditen vorhanden sind und kein Anstieg der Geldmarktzinsen im Euro zu erwarten ist, meinen die Spängler-Experten.

„Spängler IQAM Invest konnte seit dem Jahr 2006 ihr Volumen von 4,1 Milliarden auf über 6,3 Milliarden steigern. Das entspricht einer Steigerung von +54 Prozent. Das Volumen des österreichischen Gesamtfondsmarkts hat in diesem Zeitraum im Vergleich dazu ein Minus von 1 Prozent verzeichnet“, sagt Markus Ploner, CFA, MBA, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest.